

Berichte aus den Chorvereinigungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **BKGV-Information**

Band (Jahr): - **(2000)**

Heft 48

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BERICHTE AUS DEN CHORVEREINIGUNGEN

Kreisgesangverband Bern - Land

Delegiertenversammlung In Bern – Bümpliz Samstag, 28. Oktober 2000

Im festlich geschmückten Saal des „Chleehus“ begrüßte OK – Präsident Peter Flückiger die Anwesenden. Das Grusswort der Behörden überbrachte Gemeinderätin Ursula Begert, Bern.

Der Jahresbericht des Kreispräsidenten Heinz Bachmann war den Chören vorgängig zugesandt worden. Im Bericht des Kreisdirektors stellte Hugo Knuchel für das Jahr 2001 einen Schnupperkurs für Chorleiterinnen und Chorleiter sowie einen Chorschulungskurs in Aussicht. Beide Berichte wurden diskussionslos genehmigt.

Auf der Traktandenliste standen im weiteren folgende wichtige Geschäfte:

- Genehmigung neuer Statuten
- Umbenennung des KGV Bern-Land in Chorvereinigung Bern und Umgebung (CVBU)
- Übertritt von Chören der auf 31.12.2000 aufgelösten Chorvereinigung der Stadt Bern zur CVBU
- Wahlen
- Ehrungen

Die neuen Statuten und die neue Bezeichnung

Chorvereinigung Bern und Umgebung

wurden einstimmig genehmigt. Verbunden mit der Statutenänderung ist die Angleichung des Geschäftsjahres an das Kalenderjahr. Die DV wird somit künftig zu Beginn des Jahres (erstmalig 2002) stattfinden.

Von den 9 Chören der bisherigen Chorvereinigung der Stadt Bern haben sich bisher die 7 folgenden zum Übertritt in die Chorvereinigung Bern und Umgebung entschlossen und wurden von den Delegierten mit Applaus willkommen geheißen:

Gemischte Chöre

Berner Gemischter Chor
Chor der Universität Bern

Männerchöre

Berner Männerchor
Berner Singstudenten
Männerchor der Eisenbahner
Männerchor Sängerbund Matte Bern
SCHWUBS Schwule Berner Sänger

Zusammen mit den Mitgliedern des bisherigen KGV Bern-Land wird die Chorvereinigung Bern und Umgebung ca. 1000 Sängern und Sänger umfassen.

Drei zurücktretende Mitglieder konnten den wohlverdienten Dank für ihre langjährige Vorstandstätigkeit entgegen nehmen: Lucie Rudolf vom Frauenchor Zollikofen für 21

Jahre, Präsident Heinz Bachmann vom Gemischten Chor Bümpliz für 10 Jahre und Esther Marti vom Frauenchor Muri-Gümligen für 8 Jahre.

Als neuer Präsident der Chorvereinigung Bern und Umgebung wurde der bisherige Vizepräsident Kurt Gägeler vom Männerchor Stettlen einstimmig und mit Applaus gewählt.

Als neue Vorstandmitglieder wurden gewählt:

- Marianne Jungi, Frauenchor Zollikofen
- Jürg Zeller, Männerchor Oberscherli
- Heinz Zürcher, Männerchor Muri-Gümligen

Als Anerkennung für ihren grossen Einsatz und ihre guten Leistungen ernannte die DV Lucie Rudolf und Heinz Bachmann zu Ehrenmitgliedern.

In feierlichem Rahmen wurden 32 Sängerinnen und Sänger zu Veteraninnen bzw. Veteranen ernannt.

Die Grüsse des BKGV überbrachte Fritz Marti. Er wünschte den ehemaligen Stadt- und Landchören, dass sie bald einmal zu einer lebendigen Gemeinschaft zusammen wachsen würden und dankte allen, die auch in Zukunft dazu beitragen werden.

Heinz Bachmann schloss die DV mit dem Dank an die Bümplizer Chöre für die gute Organisation.

Fritz Marti, GL BKGV



Seeländischer Sängerverband

Delegiertenversammlung in Täuffelen

Samstag, 28. Oktober 2000

Der Präsident, Kurt Willome, begrüsst die Anwesenden zur 124. Delegiertenversammlung, die durch die Männerchöre Täuffelen und Gerolfingen eröffnet wird.

Der Männerchor Bagen wurde aufgelöst, dafür konnten der Gemischtenchor (aus Frauen- und Männerchor) sowie der Männerchor „Steili Kresse“ aus Lyss im Verband neu aufgenommen werden.

Die Jahresberichte des Präsidenten und der Musikkommission werden einstimmig genehmigt. Ebenso die Verbandsrechnung, der Revisorenbericht und das Budget 2001. Obwohl dieses mit einem voraussichtlichen Defizit von ca. 4350 veranschlagt wird, bleibt der Jahresbeitrag gleich.

Die langjährige Kassiererin, Hedy Bugmann hat demissioniert und wird durch Erika Jordi ersetzt. Der Präsident und die restlichen Vorstandmitglieder werden mit grossem Applaus wieder gewählt.

In die Musikkommission nehmen neu Barbara Lauterburg, Beat Senn und Rolf Rindlisbacher Einsitz.

Hedy Bugmann, Marianne Zesiger und Max Kull werden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Die feierliche Veteranenehrung, an der 18 Schweizerische, 10 Kantonale und 18 Seeländische Veteranen geehrt werden können, wird durch die MC Chöre Gerolfingen und

Täuffelen und den FC Täuffelen musikalisch umrahmt.

Der Seeländische Sängertag 2001 findet am 10. Juni in Walperswil zusammen mit dem 125-Jahr-Jubiläum des Seeländischen Sängerverbandes statt. Diese Kombination soll viele Attraktionen bieten.

Die nächste Delegiertenversammlung am 27. Oktober 2001 organisiert der Gemischtenchor Studen-Worben.

Die neuen Statuten, in modifizierter und vom BKGV bewilligter Form werden angenommen.

Der Frauenchor Brügg ist bereit, unter Mithilfe des Männerchores das Sängerfest 2002 zu organisieren.

Im Seeland existieren 12 – 15 „wilde“ Chöre. Sie sollten zum Beitritt in den Verband gewonnen werden können.

Der Vorstand wird den Vorschlag prüfen, einen separaten Abend für die Veteranenehrung durchzuführen.

Die Musikkommission arbeitet Vorschläge aus für die Gründung und Förderung von Jugendchören.

Die Männerchöre Täuffelen und Gerolfingen sowie der Frauenchor Täuffelen schliessen mit Liedvorträgen die Versammlung und laden noch zu Speis und Trank ein.

Brigitta Hofmann, GL BKGV

Als Nachlese zum SGF'2000 im Wallis bringen wir noch folgenden Bericht.

Der Frauenchor Pieterlen macht cooles Resultat im heissen Martigny

Eine gutgelaunte, aber aufgeregte Schar Frauen trifft sich im Samstagmorgen früh am Bahnhof. Unsere Reise ins Wallis beginnt. Ein heisser Sommertag kündigt sich an.

In Martigny werden wir von zwei netten Frauen begrüsst, die uns den ganzen Tag vorbildlich betreuen.

Nach der Mittagspause stellen wir uns in der Stadtkirche als erster Chor mit zitternden Knien der Jury. Diszipliniert tragen wir unsere drei Lieder vor, das „Tanzlied“, I will follow him“ und „Hail holy quenn“. Natürlich mit der super Unterstützung von unserer Pianistin Carol Marshal.

Voller Spannung hören sich anschliessend die Dirigentin, Alexandra Vurlod, die Pianistin, Carol Mashal und die Präsidentin, Renate Bühlmann den mündlichen Expertenbericht an. Das Resultat bleibt aber vorerst geheim.

Die Spannung steigt, um 18.30 Uhr erfolgt endlich die offizielle Urkundenverteilung. Jetzt steigt die Spannung ins Unermessliche. Wo steht der Frauenchor Pieterlen?

Die Chöre werden jeweils mit grossem Applaus aufgerufen. Die Prädikate „gut“

und „sehr gut“ sind schon verteilt und wir warten immer noch!

Jetzt – hurra! Der Chor schreit auf. Wir haben ein „vorzüglich“ und als einziger Chor die höchstmögliche Punktzahl erreicht. Mit Freudentränen gratulieren wir uns gegenseitig.

Eigentlich sind wir jetzt Schweizermeister!

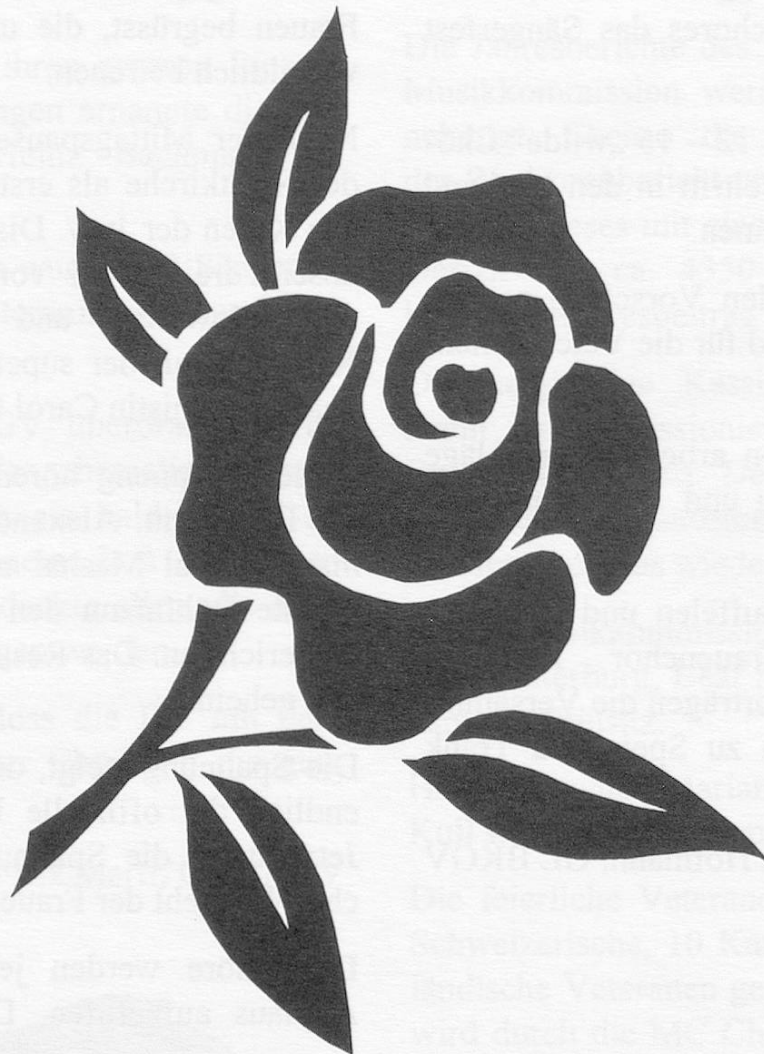
Unsere Dirigentin und die Präsidentin plätzen fast vor Stolz auf ihre Frauen.

Total locker und gelöst singen wir jetzt beim Abendprogramm des Gesamtchores

vom Amt Büren mit. Etwa 250 Sängerinnen und Sänger singen unter der Leitung von Peter Rufer. Das Konzert ist ein Genuss und es wird vom Publikum mit viel Applaus gewürdigt.

Ein gut geglücktes Gesangsfest liegt hinter uns und wir geniessen unsern Erfolg bis zum nächsten „Schweizerischen“ in vollen Zügen. Wir sind uns alle bewusst, dass das Wallis – Wochenende einmalig war.

Der Vorstand des FC Pieterlen





Frauenchor Orimatila, Finnland

Kulturaustausch Finnland - Schweiz

Die Vorgeschichte

Frau Rosette Schüpbach, Dirigentin des Frauenchors Walkringen und bis vor kurzem auch Leiterin des Kinderchors des AGV Konolfingen, weilte vor 30 Jahren ein halbes Jahr bei einer Familie in Orimatila zu Besuch. Die Beziehung zur Gastfamilie besteht bis heute. Daraus entstand die Idee, anlässlich der 30-Jahrfeier des Frauenchors Orimatila eine Reise in die Schweiz zu unternehmen.

In gewohnt kreativer Weise organisierte Rosette Schüpbach daraus ein Gesangskonzert Finnland – Schweiz unter Teilnahme des Frauenchors Walkringen, der Männer-

chöre Arni / Walkringen und des Kinderchors des AGV Konolfingen.

Der Ort

Das Rütthubelbad entwickelt sich langsam zu einem Zentrum der Anlässe von Chören des BKGV. Durch seine Infrastruktur mit dem akustisch vorzüglichen Konzertsaal, den vielen Übungsräumen und dem kulinarischen Angebot sind alle Voraussetzungen für ein gelungenes Fest gegeben.

Dank dem Hotel konnten die Mitglieder des finnischen Chors die ersten zwei Tage auch dort logieren. Die übrige Zeit waren sie dann bei verschiedenen Familien einquartiert.

Das Konzert

Umrahmt wurde das Programm durch das Vokal- und Instrumentenensemble LA FOLIA.

Als erster trat der Gastgeber, der Frauenchor Walkringen unter Rosette Schüpbach mit den leicht und beschwingt vorgetragenen Liedern „ds Vreneli ab em Guggisbärg“, „s'isch no nid lang“ und „der Ländler“ auf.

Dann war die Reihe an den mit Spannung erwarteten Finninen unter der Leitung von Tarja Haatala. Sie boten einen Strauss von Volksliedern, der teils fröhlich, schalkhaft aber auch melancholisch klang. An unseren Laienchören gemessen entstand der Eindruck einer halbprofessionellen Formation von 30 Sängerinnen, besonders in Bezug auf Intonation, Diktion und Dynamik blieben keine Wünsche offen. Es war eine wahre Freude für Auge und Ohr, denn praktisch jede Sängerin trug eine andere Volkstracht mit viel Farbe.

Zusammen sangen dann die beiden Chöre ein finnisches und ein berndeutsches Lied, offensichtlich gut einstudiert.



Den Höhepunkt des Abends bildete sicher der Auftritt des Kinderchors des AGV Konolfingen unter der neuen Leitung von Brigitte Blessing. Sie singen nicht einfach nur, sondern machen aus jedem Lied eine kleine Theateraufführung, z.B. „Sennele hoja ho“ mit einer veritablen, selbstgebastelten Kuh, bei „dert änet em Bärkli“ wird eine Geiss gemolken, beim Lied „Ramseiers wei ga grase“ bestehen die Requisiten aus einer Deichsel und dem Grossvater mit dem Stecken in der Hand.

Auch bei „es chunnt e luschtige Burebueb“ und „es Burebüebli man i nid“ wird jede Strophe mit den entsprechenden Geräten illustriert. Die Frische und Unbekümmertheit der Kinder sind eine wahre Freude. Der Kinderchor des AGV Konolfingen ist ein Beispiel dafür, was mit der richtigen Motivation erreicht werden kann.

Nach einem Intermezzo von LA FOLIA hatten die Männerchöre Arni / Walkringen keinen leichten Stand mit ihren mehrsprachig vorgetragenen Liedern „alle Mattina“, „le Vigneron“ und „Dorma Bain“. Es ist bewundernswert, was die Chöre so kurzfristig an Übungsaufwand auf sich genommen haben.

Zum Abschluss stellten sich alle Chöre auf der Bühne auf und erfreuten uns mit den immer gern gehörten Liedern „du fragsch was i möcht singe“ und „luegit vo Bärge und Tal“. Es folgte als Schluss die finnische Nationalhymne.

Ausklang

Nach dem musikalischen Genuss folgte gleich noch ein kulinarischer, hatte doch die Brigade des Rütthubelbades unter Herrn

und Frau Raemy ein feudales Dessertbuffet vorbereitet, bei welchem man den schönen Sommerabend ausklingen lassen konnte.

Der Anlass zeigte wieder einmal aufs Schönste, was mit Engagement und Initiative erreicht werden kann, wie viel Einsatz mobilisierbar ist, auch in der heutigen Zeit. Ein Lichtblick für unser Chorwesen!

Fritz Gilgen, Archivar BKGV



Veteranentag in Münsingen Sonntag, 22. Oktober 2000

Chormitglieder mit den Vereinsfahnen begleiteten ihre Veteranen zum Ehrentag in den altherwürdigen Ochsenaal. Hans-Peter Hardmeier, Präsident des MC Münsingen, konnte eine grosse Zahl Sängerinnen und Sänger willkommen heissen.

Der Männerchor Münsingen eröffnete den Anlass mit drei Weinliedern: Bacchus, Trinklied, Winzerchor. Daniel Weissmüller, Gemeindepräsident, stellte Münsingen vor. Einwohnermässig ist Münsingen zwar eine Stadt geworden, er betonte aber die Gemeinschaft in einem lebendigen Dorf.

Der Veteranenchor Aaretal-Worb leitete mit drei Liedern zur eigentlichen Veteranenehrung über. Käthi Moser, Präsidentin des Amtsgesangverbandes Konolfingen, nahm die Veteranenehrung vor. Für 25 Jahre aktive Sängertätigkeit (Amtsvetera-

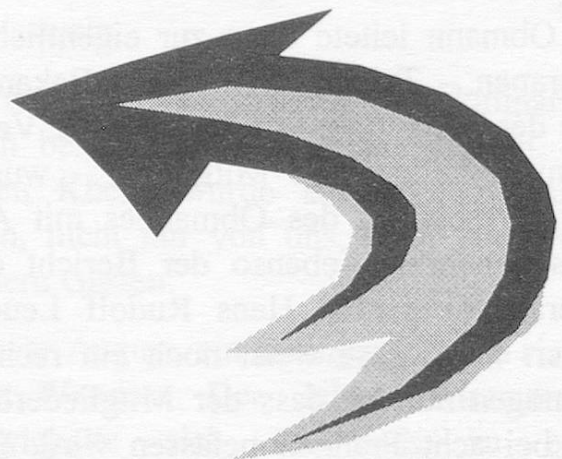
nen) konnten 14 Sängerinnen und Sänger geehrt werden. Zu Veteranen der Schweizerischen Chorvereinigung (35 Jahre) ernannt wurden ebenfalls 14 Personen. Als bernische Ehrenveteranen (40 Jahre) wurden 10 Sängerinnen und Sänger geehrt. Alle Ausgezeichneten wurden mit einem Glas Ehrenwein bedacht.

René Ruch, Münsingen, der Dirigent aller gesanglichen Vorträge, las aus einem Buch von Jean Rudolf von Salis besinnliche Worte über den Tod. Mit der „Motette“ schloss der Veteranenchor die Totenehrung ab, die auch die Amtspräsidentin vornahm.

Der Männerchor Münsingen und der Veteranenchor sangen gemeinsam drei Lieder: Schäfer's Sonntagslied, Mein Lied, Der Spielmann, die allesamt mächtig erklangen dank dem grossen Gesamtchor.

Mit zwei gemeinsam gesungenen Liedern schloss der offizielle Teil des Veteranentages. Anschliessend vergnügten sich die Geehrten, die Veteraninnen und Veteranen, ihre Begleitungen sowie die Gäste bei Speis und Trank.

Heinz Gränicher, Wasen i.E.



Veteranentag in Toffen
Sonntag, 29. Oktober 2000

Unter den Klängen der Kapelle Schwyzerguess aus Wilderswil besammelten sich die Veteraninnen und Veteranen im Singaal der Schulanlage Toffen. Der Männerchor Toffen (klein aber oho!) eröffnete mit dem Lied „Aus der Traube in die Tonne“ den Anlass. Der Gemischte Chor Toffen-Bern, ebenfalls unter der Leitung von Heinz Nyffenegger, sang „Glocken der Heimat“ und „Bärn, du liebi Heimat“. Neben dem Auswendigsingen gefielen die Mitglieder durch einheitliche Kleidung.

Fredy Reber, Präsident der Chöre Toffens, begrüßte mit pffiffigen Worten die Anwesenden und stellte fest, dass Toffen bereits zum siebten Mal den Anlass organisiere. Margrit Bigler, Gemeindepräsidentin, verglich in ihrer Grussbotschaft in humorvoller Art das Dorf Toffen von einst und jetzt.

Die Totenehrung nahm der Obmann der Veteranenvereinigung, Fritz Rohrbach, Riggisberg, vor, die der Gemischte Chor mit einem Lied abschloss.

Der Obmann leitete dann zur eigentlichen Veteranen – Tagung über. Nach Bekanntgabe der Mutationen – z.Zt. zählt die Veteranenvereinigung 254 Mitglieder – wurde der Jahresbericht des Obmannes mit Applaus genehmigt, ebenso der Bericht des Veteranenchorleitenden Hans Rudolf Leuenberger. Die Kasse weist noch ein rechtes Vermögen auf, so dass der Mitgliederbeitrag bei acht Franken belassen wird. Der Ausschuss wurde in globo wiedergewählt.

Die „ordentlichen Veteraninnen und Veteranen“ (25/35/40 Jahre) werden jeweils am Sängertag geehrt. Unter Musikbegleitung werden 6 Sängerinnen und Sänger für 45 Jahre aktive Sängertätigkeit ausgezeichnet. Goldveteranen (50 Jahre) werden 8 ernannt. 55 Jahre haben 3 Personen gesungen. Für 60 und mehr Jahre wurden 4 Personen geehrt. Friedy Schmocker, FC Belp (67 Jahre): „I ma no guet u gärn singe, aber afe lieber töif als höch!“ Die Geehrten werden mit einer Ansteckblume und mit Ehrenwein bedacht

Der Veteranenchor sieht vor, am Sängertreffen vom 26.08.2001 in Riggisberg aufzutreten. Die nächsten Veteranentage finden am 28.11.2001 in Gurzelen und 2002 in Wattenwil statt. Bei einem währschaften Zvieri und mit volkstümlichen Melodien der Kapelle Schwyzerguess klang der gut organisierte, gediegene Sängertag aus.

Heinz Gränicher, Wasen i.E.

